REAS 2023: Neuer Rekord

Ein neues Rekordergebnis für „REAS 2023“: über 29.000 Besucher (+16% im Vergleich zur Edition 2022), Freiwillige und Branchenexperten aus Italien und weiteren 33 Ländern, sorgten drei Tage lang auf dem Messegelände von Montichiari für volle Hallen.

Wachsende Zahlen verzeichnete auch die Ausstellerseite mit über 265 Unternehmen, Institutionen und Fachverbänden (+10% im Vergleich zu 2022) aus ganz Italien und weiteren 21 Ländern und einer Gesamtausstellungsfläche von über 33.000 m2. „Wir sind mit diesem neuen Rekordergebnis, das den stetigen Wachstumstrend der Messe in den letzten Jahre fortsetzt, mehr als zufrieden“, versichert Ezio Zorzi, Direktor von Centro Fiera Montichiari.

In den acht Hallen des Messegeländes waren die neuesten Technologien, darunter neue Produkte und Geräte für Ersthelfer, Sonderfahrzeuge für Zivilschutz und Feuerwehr, elektronische Systeme und Drohnen zum Einsatz bei Naturkatastrophen, sowie verschiedene Behelfe für Menschen mit Behinderung zu sehen. Parallel dazu wurde den Messeteilnehmern ein dreitägiges, reichhaltiges Programm mit über 50 Vorträgen, Seminaren und Workshops geboten. Großes Interesse haben auch die „FireFit Championships Europe“, ein herausfordernder Wettkampf für die freiwillige und berufliche Feuerwehr, erweckt. „Wir sind bereits dabei, die nächste Ausgabe der Championships auf der im kommenden Jahr von 4. bis 6. Oktober stattfindenden REAS zu planen“, kündigt Direktor Zorzi an.

Fotos: REAS

REAS wird von Centro Fiera Montichiari in Partnerschaft mit Hannover Fairs International und der in Hannover stattfindenden Weltleitmesse „Interschutz“ organisiert. „REAS 2023 wurde auch dank des technisch wertvollen Kongress- und Seminarprogramms zu einem Katalysator für einen Erfahrungsaustausch auf internationalem Niveau“, unterstreicht Andreas Züge, General Manager von Hannover Fairs International.

„Die diesjährige Ausgabe war für unsere Vereinigung wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, unsere internationalen Kontakte zu pflegen und zu erweitern“, betont Wolfgang Duveneck, Pressesprecher der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). „Der Erfahrungsaustausch über die nationalen Grenzen hinweg ist aufgrund der steigenden Herausforderungen bei Notfalleinsätzen wichtiger denn je.“ ❐